

# Wir zahlen nicht für Eure Krise! Für eine solidarische Gesellschaft!

Krise, Arbeitslosigkeit die Region Stuttgart ist extrem einseitig auf Automobilindustrie und Export ausgerichtet.  
Drohende Klimakatastrophe durch CO<sub>2</sub>; gesundheitliche Belastungen durch Feinstaub.

Millionen für eine Landesbank die sich auf den internationalen Finanzmärkten verzockt hat.

Wegbrechende Steuereinnahmen.

Fehlinvestitionen in Prunk- und Prestigeprojekte wie z.B. das Milliardengrab S-21.

Die Konsequenz aus dieser Situation müsste eigentlich ein Nachdenken und Umdenken sein. Die Stadt müsste sich eigentlich zur Krise antizyklisch verhalten, aber was die bürgerlichen Parteien vorschlagen ist genau das Gegenteil:

Sie reden bei den Haushaltsberatungen zwar übers Sparen, aber wie immer an der falschen Stelle, nur bei den Beschäftigten, bei den Einrichtungen für Kinder und Jugendliche – sparen bei der Daseinsvorsorge der Bürger.

Von einer grundsätzlich anderen Politik ist schon gar nicht die Rede.

## Alternativer Haushalt für Stuttgart

**Es ginge auch anders. Bereits vor 2 Jahren hatte SÖS einen alternativen Haushalt für Stuttgart entwickelt. Dieser wurde aktualisiert und dieses Mal von der Fraktion SÖS/Linke in die Debatte eingebracht.**

**Hannes Rockenbauch** (SÖS, Fraktionsvorsitzender SÖS/Linke) und **Tom Adler** (Linke) stellen diesen alternativen Haushaltsvorschlag vor

am **Mittwoch 2. Dezember**  
um **19.00 Uhr**  
im **DGB-Haus Raum 245**

**Ein Umdenken der Verantwortlichen der Stadt kommt nicht von alleine, dazu ist der Druck von unten, von den Betroffenen, den Bürgern dieser Stadt notwendig.**